

Symphonie für Bläser und Schlagzeug

Werktitel: Symphonie für Bläser und Schlagzeug

Opus Nummer: opus 12

KomponistIn: [Hueber Kurt Anton](#)

Entstehungsjahr: 1968

Dauer: 23m

Genre(s): Neue Musik

Besetzung: Ensemble

Besetzungsdetails:

Orchestercode: 2/2, EHr/2, BKlar/2 - 4/3/3/0 - GISp, Vibr, RöhrenGI, Mar, 3 Bck, Tamtam, Woodblocks, Hammer

[Flöte](#) (2), [Oboe](#) (2), [Englischhorn](#) (1), [Klarinette](#) (2), [Bassklarinette](#) (1), [Fagott](#) (2),
[Horn](#) (4), [Trompete](#) (3), [Posaune](#) (3), [Perkussion](#) (1)

ad Perkussion: GISp, Vibr, RöhrenGI, Mar, 3 Bck, Tamtam, Woodblocks, Hammer

Art der Publikation: Eigenverlag

Uraufführung:

3. November 1986 Wien

Mitwirkende: [Angerer Paul](#)

Band/Ensemble: ORF-Sinfonieorchester

Sendeaufnahme:

[ORF - Österreichischer Rundfunk - Hörfunk](#)

Das Werk stellt eine instrumentale Messe dar. Den 5 Sätzen der Symphonie entsprechen das Kyrie, Gloria, Credo, Sanctus-Benedictus und Agnus Dei der Messe. Das Werk basiert auf einer zwölftönigen Quartenreihe. Das Timbre des

Schlagzeugs ist durch den Messetext inspiriert: Röhrenglocken werden im "Kyrie eleison", das Vibraphon im "Christe eleison" eingesetzt. Marimbaphon und Tamtam charakterisieren den 3. Satz (Credo). Hammerschläge auf den Holzblock prägen das "Crucifixus". Glockenspiel, Vibraphon, Röhrenglocken und Tamtam verleihen dem "Sanctus" sein charakteristisches Kolorit. Die Klangkombination Vibraphon und tremolierende Becken ist der klagenden Kantilene zu Beginn des 5. Satzes (Agnus Dei) zugeordnet.
